



dandelion.com

Birgit Volmerg • Eva Senghaas-Knobloch
Thomas Leithäuser

© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Betriebliche Lebenswelt

*Eine Sozialpsychologie
industrieller Arbeitsverhältnisse*

Mit einem Vorwort von Marie Jahoda

Westdeutscher Verlag

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| <i>Marie Jahoda: Vorwort</i> | 11 |
| Vorbemerkung und Danksagung | 15 |
| Einleitung: Forschen aus der Erlebnisperspektive | 17 |
| 1. Einige Informationen und Daten zum Betrieb und seiner Geschichte | 18 |
| 2. Das empirische Vorgehen im Untersuchungsbetrieb | 21 |
| 3. Ein Forschungsseminar mit Arbeiterinnen — ein Beispiel für die Erhebung | 23 |
| Erlebnisperspektiven der Vorgesetzten in der Fertigung (Birgit Volmerg) . | 37 |
| /. <i>Das Bild der Vorarbeiter und Meister von ihrer Arbeitsaufgabe</i> | 38 |
| 1. ‚Ich kann nicht nur Druck kriegen und unten buttern, das geht nicht!‘ | 38 |
| 2. ‚Wenn der Meister drinsitzt und selber mitarbeitet, dann verliert er absolut die Übersicht!‘ | 40 |
| 3. ‚Ne reine Improvisation, die gemacht wird!‘ | 44 |
| //. <i>Das Bild der Vorarbeiter und Meister vom Umgang mit ihren Untergebenen</i> | 47 |
| 1. ‚Von oben her wird überhaupt nicht daran gedacht, daß das Menschen sind!‘ | 47 |
| 2. ‚Er kann hart reagieren, aber er braucht nicht harter zu reagieren als unbedingt nötig!‘ | 48 |
| 3. ‚Das ist bei uns ja so, da muß die Frau erst zum Meister gehen: Darf ich mal eben zur Toilette!‘ | 52 |
| ///. <i>Die Vorstellungen der Vorarbeiter und Meister von ihrer beruflichen Zukunft</i> | 56 |
| 1. ‚Mit Leuten umgehen, das können Maschinen nicht!‘ | 57 |

| | |
|--|-----|
| Humanisierungsbarrieren und Humanisierungsbedürfnisse der Vorgesetzten in der Fertigung | 59 |
| 1. ‚Wir leiden am meisten unter dem Fehlstand! | 59 |
| 2. ‚Es liegt, glaube ich, auch an den Leuten selber! | 61 |
| 3. ‚Das ist ja das Komische, daß die qualifizierten Arbeitsplätze wenig Fehlzeiten haben! | 63 |
| 4. ‚Ne Frauengruppe und ohne Aufsicht, wie soll das denn laufen! | 66 |
| | |
| Erlebnisperspektiven der Facharbeiter (Eva Senghaas-Knobloch) | 69 |
| / <i> Das Bild der Facharbeiter von der Bewältigung ihrer Arbeitsvorgaben</i> | 70 |
| 1. ‚Unter Arbeit verstehe ich was anderes als Bandarbeit! | 70 |
| 2. ‚Erst durch Erfahrung wird man zum Facharbeiter in der Werkstatt! | 72 |
| 3. ‚Ein Reparatteur muß genau wissen, was er tut! | 76 |
| // <i> Das Bild der Facharbeiter von der Zusammenarbeit in der Produktion</i> | 78 |
| 1. Ja, als was werde ich denn vom Vorgesetzten behandelt! | 78 |
| 2. ‚Vorgesetzte in der Werkstatt — ein ganz wunder Punkt! | 82 |
| 3. ‚Bei der Ungerechtigkeit verliert man die Lust am Arbeiten! | 85 |
| /// <i> Das Bild der Facharbeiter von der Zukunft ihrer Arbeit</i> | 88 |
| 1. ‚Das Menschliche kommt bei der IC-Technik viel zu kurz! | 88 |
| | |
| Humanisierungsbarrieren und Humanisierungsbedürfnisse der Facharbeiter | 93 |
| 1. ‚Wir müssen ja auch nur jetzt 'ne Möglichkeit finden, den Arbeitsplatz zu verschönern! | 93 |
| 2. ‚Was ganz wichtig wäre, das wäre zum Beispiel, daß die oben anders sind! | 98 |
| 3. ‚Wir haben da keinerlei Einfluß drauf | 100 |
| | |
| Erlebnisperspektiven der Ungelernten (Eva Senghaas-Knobloch) | 103 |
| / <i> Das Bild der ungelernten Arbeiterinnen von der Bewältigung ihrer Arbeitsvorgaben</i> | 104 |
| 1. ‚Wenn ich ein bißchen frei sein könnte! | 104 |
| 2. ‚Man muß ne Abwechslung reinbringen! | 107 |
| 3. ‚Lust zur Arbeit ist ja wohl die Voraussetzung! | 109 |

| | |
|--|-----|
| //. <i>Das Bild der ungelernten Arbeiterinnen von der Zusammenarbeit in der Fertigung.</i> | 111 |
| 1. ‚Wenn die Maschine kaputt ist, bin ich nervös!‘ | 111 |
| 2. ‚Einige machen sich auf Kosten anderer einen faulen Tag!‘ | 112 |
| 3. ‚Gutheit ist Dummheit!‘ | 115 |
| ///. <i>Die Vorstellungen ungelernter Arbeiterinnen von der Zukunft ihrer Arbeit.</i> | 120 |
| 1. ‚Also mir würde unwahrscheinlich was fehlen, wenn ich nicht arbeiten gehen könnte!‘ | 120 |
| Humanisierungsbarrieren und Humanisierungsbedürfnisse der Ungelernten | 125 |
| 1. ‚Vielleicht könnte man da noch eine Frau zwischensetzen!‘ | 125 |
| 2. Arbeitsplatzwechsel, das bringt eigentlich auch nicht viel! | 130 |
| 3. ‚Ein Lehrgang, das war‘ ne Erschwernis für die Frau! | 133 |
| Exkurs: Das Bild ausländischer Kolleginnen in der Vorstellung ihrer deutschen Arbeitsnachbarinnen (<i>Birgit Volmerg</i>). | 137 |
| 1. ‚Zu damaliger Zeit, da waren wir ja auch kaum Ausländer!‘ | 137 |
| 2. ‚Ausländer, das ist ein Haufen für sich, die wollen nur Geld haben!‘ | 140 |
| 3. ‚Ausländer brauchen da nicht hin, wo wir hin müssen!‘ | 142 |
| Erlebnisperspektiven der Lohnschreiberinnen (<i>Birgit Volmerg</i>). | 151 |
| Erlebnisperspektiven der Arbeitsvorbereiter (<i>Birgit Volmerg</i>). | 167 |
| /.. <i>Das Bild der Arbeitsvorbereiter von ihrer Stellung im Betrieb.</i> | 168 |
| 1. ‚Die Fertigung fängt um fünf vor sieben an, und dann unter Garantie klingelt bei uns das Telefon!‘ | 168 |
| 2. ‚Wir sind ja alle in so ‚ner mittleren Schicht!‘ | 170 |
| 3. ‚Wer austeilt, muß aber auch damit rechnen, daß zurückgefeuert wird!‘ | 172 |
| 4. ‚Das ist ja leider das, daß dann manchmal Persönliches und Dienstliches in einen Pott gehauen wird!‘ | 174 |
| 5. ‚Der Ausgleich muß ja da sein, sonst dreht man ja durch!‘ | 175 |
| ///. <i>Die Vorstellungen der Arbeitsvorbereiter von ihren Rationalisierungsaufgaben und von der Zukunft der Arbeit.</i> | 178 |
| 1. ‚Die Arbeit unten, die muß ja auch gemacht werden!‘ | 178 |
| 2. ‚Wir alle haben ja schon zwischendurch irgend etwas anderes gemacht!‘ | 179 |

| | |
|--|-----|
| 3. ‚Ich habe wohl Zeiten vorgegeben, aber selbst die Zeiten einhalten könnte ich nicht! | 180 |
| 4. ‚Man kann 'ne Frau hinstellen mit Lohngruppe II, alles andere kann maschinell gemacht werden! | 184 |

Humanisierungsbarrieren und Humanisierungsbedürfnisse der Arbeitsvorbereiter 187

| | |
|---|-----|
| 1. ‚Das System muß ja dann irgendwie in Betrieb genommen werden! . | 187 |
| 2. ‚Wenn ich das so wieder sehe, ganz nüchtern, das ist 'ne einfache Tätigkeit! | 189 |
| 3. ‚Privatgespräche gegen Monotonie, das halte ich von der Wirklichkeit her etwas fragwürdig! | 190 |
| 4. ‚Bei einer Aufteilung in Einzelplätze würde ich eine bessere Leistung erzielen! | 193 |

Erlebnisperspektiven der Ingenieure und Techniker (Thomas Leithäuser) . 197

| | |
|---|-----|
| <i>I. Die beruflieben Ansprüche der Ingenieure und Techniker.</i> | 198 |
| 1. ‚An der Arbeit reizt mich die Aufgabe! | 198 |
| 2. ‚Wir haben ja gar nichts mehr zu entwickeln! | 199 |
| 3. ‚Früher haben wir besser zusammengearbeitet! | 200 |
| 4. ‚Wenn man mit den Leuten kann, da kannst'e dein Projekt zu Hause haben! | 202 |
| 5. ‚Wenn ich unter Zeitdruck stehe und mir kommt noch etwas in die Quere! | 205 |
| <i>II. Das Bild der Ingenieure und Techniker von ihrer Entwicklungsaufgabe im Produktionsprozeß</i> | 207 |
| 1. ‚Rationell zu entwickeln, das ist ja eben unsere Aufgabe! | 207 |
| 2. ‚Die Frau kann gefühlsmäßig handeln, der Computer druckt stur sein Programm! | 209 |
| <i>III. Die Vorstellungen der Ingenieure und Techniker von ihrer beruflieben Zukunft.</i> | 211 |
| 1. ‚Ich laß es nicht darauf ankommen, Papier aufzuklauben! | 211 |
| 2. ‚Den Schritt nach vorn zu tun, dabei hab ich jetzt aber Angst' | 212 |

Humanisierungsbarrieren und Humanisierungsbedürfnisse der Ingenieure und Techniker 215

| | |
|---|-----|
| 1. ‚Das ist wieder das Arbeitgeberdenken, man ist da so richtig drin' . . | 217 |
| 2. ‚Mir sträubt sich auch einiges gegen diesen gesamten Arbeitsplatz' . | 221 |
| 3. ‚Denn wir wissen ja nicht, wie den Leuten zumute ist! | 225 |

| | |
|--|-----|
| Exkurs: Die Kognitive Gestalt des Problemlosen in Humanisierungsdiskussionen bei Ingenieuren und Technikern im Vergleich zu ungelerten Arbeiterinnen (<i>Thomas Leithäuser</i>) | 229 |
| 1. Problemfindung nach Ausnahmeregeln | 231 |
| 2. Problemfindung nach den Regeln des Topos | 236 |
| 3. Vergleich der Problemlösungen: Entlastung von Anstrengungen — Verwirklichung von Ansprüchen | 241 |
| Subjektivität im Produktionsprozeß (<i>Thomas Leithäuser</i>) | 245 |
| 1. Sinn der Arbeit als identitätsstiftendes Moment im Arbeitsbewußtsein | 245 |
| 2. Herstellen, Handeln, Sprechen und Arbeiten | 249 |
| 3. Betriebliche Lebenswelt, ein Untersuchungsfeld der Sozialpsychologie | 255 |
| Auswertungsverfahren im Interpretativen Paradigma | 267 |
| 1. Gültigkeitskriterien einer qualitativen Forschung | 267 |
| 2. Die Methode der Kernsatzfindung und die Modi des hermeneutischen Verstehens | 269 |
| Anmerkungen und Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln | 277 |
| Literatur | 283 |